

*Friedrich Ignaz Prof. Dr. Wundt*

I would not so long as I might  
 remain in the

für Eingangsliste wird für Einzahlung  
überwiesen

Die bairische Pfalz Altdorf von Laxemburg  
de scismate Hildebrandi nünche Laxemburg  
von Laxemburg Laxemburg nünche nünche  
nünche Laxemburg nünche Laxemburg nünche  
nünche Laxemburg nünche Laxemburg nünche  
nünche Laxemburg nünche Laxemburg nünche

von Herrn Prof. Lind in München ist das Buch  
länglich und ein großer Teil des ungeschickten Pro-  
logomena geschrieben, und hinsichtlich des Inhalts kann  
~~das~~ Buch bis zum Anfang fastig werden. Von  
Lindens Vorrede, in der Lage ebenfalls ungeschicklich,  
in Prologomena <sup>beizubringen</sup> nur Worte, aber so sehr noch einige  
orthographische Änderungen mit der ungenügenden  
Hr. Dr. Linder und Hr. Dr. Friedrich Witten  
zu beabsichtigen. Obgleich man sich nicht  
beistand & könnte zu veranlassen, dass man  
nicht, die sehr wichtige Hr. Dr. Lind so abzu-  
geben werden ist, sondern der Herr Lind  
nicht abzugeben und mit nicht zu nicht  
Herrn Lind, Hr. Dr. Lind und Hr. Dr.  
gleichzeitig für Herrn Dr. Dr. Lind  
abzugeben.

[illegible]

Doch der Gedanke zum Schicksalsknecht ist das wahre  
 Leben, aber in der Ewigkeit wird man in ewigen Ruh  
 er versinken, unter irdigen Willkür und der  
 harten Kugel, Lüge und Lüge glücklich auf sein  
 Ziel gelangen. Der Gedanke ist <sup>der</sup> menschliche Geist  
 der die irdischen Dinge, menschlichen Willen hat.  
 Hoff. Man in der Welt, nicht mehr werden soll,  
 ist in der Welt der Welt der folgenden Welt,